

**Oberstleutnant**

## **Thilo Freiherr von Werthern**

geb. 24.07.1912 Coburg

gest. 10.01.2004 Hamburg



**Heer**

### **Kommandeur der Fahnenjunker-Schule 2**

Ritterkreuz am 08.09.1941 Oberleutnant

#### **Auszeichnungen**

EK II

EK I

Anerkennungsurkunde des OB d.H. am 10.09.1941

Verwundetenabzeichen in Gold

Panzerkampfabzeichen in Silber

Finnisches Freiheitskreuz mit Eichenlaub und Schwertern

Dienstauszeichnung IV.Klasse 1940

Ostmedaille 1942

#### **Beförderungen**

1936 Fahnenjunker

1939 Leutnant

1941 Oberleutnant

1942 Hauptmann

1943 Major

1944 Oberstleutnant

#### **Ritterkreuz als Chef der 3. / Schützen-Regiment 394**

Thilo Freiherr von Werthern trat 1936 als Fahnenjunker dem I.R. 69 in Hamburg ein. Als Leutnant und Kompaniechef im S.R. 3 und S.R. 394 nahm er am Polen- bzw. Frankreichfeldzug teil. Mit dem S.R. 394 der 3. Panzerdivision nimmt er am Russlandfeldzug teil und erhält am 8. September 1941 das Ritterkreuz verliehen. Von 1941 bis 1942 ist er Taktiklehrer an der Panzerschule Wünsdorf. Nachdem er an die Ostfront zurückkehrte, wird er dort ab Februar 1942 Kompaniechef in der Panzer- Grenadier-Division "Grossdeutschland" und ab Oktober 1943 Bataillonskommandeur in dieser Division. Ab Juni 1944 war er Kommandeur der Panzergrenadier-Brigade "von Werthern" der Panzer- Grenadier-Division "Grossdeutschland". Am 18.11.1944 wird er Kommandeur der Fahnenjunkerschule 2 der Panzertruppe in Groß-Glienicke. Von Werthern geriet am 15. Mai 1945 in britische Gefangenschaft, aus der er im Juni 1945 fliehen konnte. Am 1. August 1957 trat er der neuen Bundeswehr bei und ging am 31. März 1972 als Oberstleutnant in Pension.